

Der von der Volkskammer beschlossene Plan für das Jahr 1971 stellt allen Betrieben und Kombinatn große Aufgaben. Entsprechend ihrer Stellung im volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozeß sind diese für die einzelnen Betriebe und Industriezweige zum Teil sehr differenziert. Besonders große Anstrengungen sind von den Werktätigen in der Roh-, Werkstoff- und Zulieferindustrie nötig, da von ihren Leistungen in erheblichem Maße die Kontinuität, die planmäßige proportionale Entwicklung der Volkswirtschaft abhängen. Davon ausgehend, müssen die jeweils spezifischen Aufgaben im Plan 1971 jedes Betriebes und Industriezweiges zu Hauptkettengliedern bei der Führung des sozialistischen Wettbewerbs werden.

Politische Arbeit auf Schwerpunkte des Betriebes lenken

Aufbauend auf den Erfahrungen des 70er Planes, lenkt die Parteiorganisation der Stahlgießerei „Elstertal“ Silbitz zum Beispiel die Initiative der Werktätigen auf die Erhöhung der Gußproduktion, um alle Verträge mit den Finalproduzenten nach Menge, Sortiment und Qualität zum festgelegten Termin zu erfüllen. Durch Einführung neuer Gußtechnologien werden für ausgewählte Sortimente Kosten und produktive Arbeitszeit eingespart. In der Weiterentwicklung des Neuererwesens und der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit im sozialistischen Wettbewerb sieht die Parteiorganisation eine wichtige Voraussetzung, um alle Maßnahmen der sozialistischen Rationalisierung umfassend zu realisieren.

Auch in anderen Betrieben sind die Parteiorganisationen bestrebt, im sozialistischen Wettbewerb das Hauptkettenglied zu packen. Im Ernst-Thälmann-Werk Magdeburg wird die Initiative der Werktätigen ebenfalls auf die Steigerung der Produktion von Guß- und Schmiedeerzeugnissen gelenkt, denn das ist eine entscheidende Voraussetzung, um Verseilmaschinen, Walzwerks- und Zementanlagen fertigzustellen, d. h., die Planaufgaben im ganzen Kombinat kontinuierlich zu erfüllen und außerdem die Vertragspartner des Kombines termin- und sortimentsgerecht mit Gußerzeugnissen zu beliefern.

Weitere Schwerpunkte für die Werktätigen dieses Betriebes sind die Erhöhung der Kapazität in der Schmiede, die Erhöhung des Anteils der spanlosen Formung, die Einsparung importierter Materialien durch Einsatz einheimischer Rohstoffe und die Einhaltung des Termins für die Inbetriebnahme ihres Automatisierungsvorhabens im Betrieb 13.

Im Fotochemischen Kombinat Wolfen zum Beispiel ist die Produktion von Foto-Kino-Film (Color) und Röntgenfilm von großer Wichtigkeit. In anderen Betrieben und Kombinatn der chemischen Industrie steht die Erzeugung von Hochdruck- und Niederdruckpolyäthylen und synthetischen Fasern im Mittelpunkt des Wettbewerbs. Die Werktätigen in den Betrieben der Elektronik/Elektrotechnik konzentrieren ihre Kräfte im sozialistischen Wettbewerb auf die Sortiments- und termingerechte Produktion von Standardmotoren, Generatoren, Schaltgeräten, elektronischen Bauelementen, Geräten der Meß-, Steuer- und Regeltechnik und andere. Gerade von der nicht-vertragsmäßigen Lieferung solcher Erzeugnisse gingen in der Vergangenheit erhebliche Störungen für die Volkswirtschaft aus.

Solche Störungen können vermieden werden, wenn zum Beispiel Wälzlager, Guß, Schmiedestücke, Kupplungen, Getriebe, Pumpen, Verdichter, Normteile u. ä. rechtzeitig in der entsprechenden Qualität beim Vertragspartner angeliefert werden. Aus diesem Grunde sind besonders in der Zulieferindustrie hohe Anstrengungen erforderlich, um einen maximalen Produktionsausstoß bei solchen Erzeugnissen zu sichern.

Parteiorganisationen in Betrieben und Kombinatn, von deren Tätigkeit die termin- und qualitätsgerechte Fertigstellung von Investvorhaben abhängt, orientieren auf der Grundlage zentraler Entscheidungen die Kräfte im sozialistischen Wettbewerb auf solche Objekte, die in kurzer Zeit produktionswirksam werden und die projektierten Leistungen schnell erreichen. Bauten